

Konzept „Sport- & Bewegungsnetzwerk für Hannover“ (Stand 26.04.2018)

(als Ergänzung zum Antrag des SSB Hannover vom 8.12.2016)

Im Zuge der Erstellung der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Hannover im Jahr 2016 haben sich drei Arbeitsgruppen, besetzt mit entsprechenden Experten aus Sport und Verwaltung, über mehrere Jahre hinweg intensiv mit den Themenfeldern „Sporträume (innen und außen)“, „Sportengagement“ sowie „Kooperation und Vernetzung“ beschäftigt. Dies geschah mit der Zielsetzung die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in Hannover so zu gestalten, dass mehr Menschen – möglichst aller Kulturen und mit jeglicher Voraussetzung – körperlich oder sportlich aktiv werden, damit den schwerwiegenden Folgen von Bewegungsmangel vorbeugen und Hannover sich gleichzeitig als attraktive und sportfreundliche Stadt präsentieren kann.

Der Stadtsportbund Hannover führte den Vorsitz in der Arbeitsgruppe „Kooperation und Vernetzung“. Der Einladung zu insgesamt sechs Arbeitstreffen folgten verschiedene städtische Fachbereiche (Sport und Bäder, Schule, Senioren, Jugend) sowie der Stadtjugendring. Nicht vertreten waren weitere wichtige Institutionen wie Krankenkassen oder Kultureinrichtungen. Sportvereine bzw. ihre Vorsitzenden fanden sich im Oktober 2015 einmalig zu einer Unter-AG zusammen, in der diese sich zu Kooperationen zwischen Sportvereinen bzw. Vernetzung und Kooperationen mit externen Partnern austauschten. Auch äußerten sie sich zu möglichen Unterstützungsleitungen bzw. -strukturen, die ein stärkeres Engagement in diesem Bereich fördern würden.

Nach der Verschriftlichung der bisherigen Ergebnisse der AGs im Sportentwicklungsplan mit Stand Frühjahr/Sommer 2016 wurden die Ergebnisse aller AGs im November 2016 den hannoverschen Sportvereinen in einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Die anwesenden Vereinsvertreter hatten an diesem Abend auch die Möglichkeit der Gewichtung der im Plan enthaltenen Ziele bzw. Maßnahmen aus Vereinssicht.

Arbeitsergebnisse der AG „Kooperation und Vernetzung“

In den **Arbeitssitzungen** der AG „Kooperation und Vernetzung“ wurden zunächst u.a. die Grundlagen zu Kooperationen und Netzwerken erörtert. Ein Netzwerk ist demnach ein System aus mehreren Elementen zwischen denen Verbindungen zum Austausch z.B. von Informationen, Material, Wissen o.ä. bestehen. Im Sinne von Teamwork bringt jede Institution/Organisation eigene Fähigkeiten ein für ein gemeinsames Ziel, zieht daraus aber einen selbst nicht zu erlangenden Nutzen (= Win-Win-Situation). Vernetzung beschreibt einen Prozess mit sich wandelnden Netzwerkpartnern, Zielen etc.

In der anschließenden Sammlung von Netzwerken, in denen die Beteiligten in Hannover aktiv sind und in denen Sport und Bewegung thematisiert wird, konnten über 20 Netzwerke identifiziert werden, die sich mehr oder weniger häufig austauschen. In den wenigsten Netzwerken geht es jedoch ausschließlich bzw. hauptsächlich um Sport (Sportausschuss, AG Bewegung der Region Hannover). Oftmals sind sportbezogene Themen nur gelegentlich auf der Tagesordnung. Der Großteil der Netzwerke agiert dabei auf Stadtbezirks- oder Stadtteilebene.

Das Thema Sport und Bewegung wird jedoch als so wichtig erachtet (wegen seiner positiven Effekte auf Gesundheit, körperliche Entwicklung, psychosoziale Entwicklung, kognitive Entwicklung/Lernen, Integration etc.), dass es nicht nur ein Thema unter vielen sein soll, sondern in einem gesonderten Netzwerk regelmäßig (mit verschiedenen Teilnehmern, mit unterschiedlichen Schwerpunkten) auf den Tisch gebracht werden muss. Außerdem erkennen alle Beteiligten einen hohen Abstimmungsbedarf. Durch ein eigenes Sport- & Bewegungsnetzwerk soll der Sport in Hannover an Bedeutung

gewinnen, insbesondere da Sport als Querschnittsthema z.B. im Stadtentwicklungskonzept 2030 der Landeshauptstadt Hannover nicht explizit aufgeführt ist.

Da kein geeignetes Netzwerk zur Übernahme speziell dieses Themas existiert, entstand im Arbeitskreis schnell die Idee eines eigenen, stadtweiten Sport- & Bewegungsnetzwerkes für Hannover, die in der Formulierung des Antrages vom 8.12.2016 durch den SSB Hannover nach Einrichtung einer Personalstelle für den Aufbau und Betrieb eines solchen mündete.

Folgende **Leitlinien/Leitgedanken** für ein stadtweites Sport- & Bewegungsnetzwerk wurden von den AG-Teilnehmenden - auch nach Rückmeldungen der Expertenrunde zur Sportentwicklungsplanung - einvernehmlich verabschiedet:

- „Das Sport- & Bewegungsnetzwerk Hannover bündelt die vorhandenen Energien all jener, die im Bereich Sport und Bewegung tätig sind, mit dem Ziel, dass sich Menschen aller Altersgruppen und Leistungsstufen in Hannover mehr bewegen, gesünder leben und damit ihre Lebensqualität steigern.
- Mit der Vernetzung von fachlich gleichberechtigt agierenden Vertretungen verschiedener städtischer Fachbereiche, Schulen, Vereine, (Fach-)Verbände, Initiativen, kommerziellen Anbietern und weiteren Partnern können Veranstaltungen, Maßnahmen und Projekte besser koordiniert, Sporträume optimal entwickelt und genutzt sowie neue Sport- und Bewegungsangebote geschaffen werden.
- Durch die nachhaltig angelegte Zusammenarbeit profitiert jeder Akteur von den Stärken der anderen Partner. Es entstehen Mehrwerte sowohl für die Bevölkerung als auch für die beteiligten Partner.
- Dabei ist das Netzwerk stets offen für weitere Kooperationspartner sowie dadurch bedingte Veränderungen der Netzwerkausrichtung.
- Das Netzwerk fühlt sich den Grundgedanken der Diversität, Inklusion und Gender verpflichtet.“

Ergänzend dazu wurden in den sog. **Rahmenbedingungen** zur Umsetzung der Leitgedanken Informationen über die Teilnehmer eines Sport- & Bewegungsnetzwerkes für Hannover aufgeführt:

„Die Koordinierung auf Stadtebene wird durch eine (zentrale) Steuerungsgruppe (5-10 Personen) wahrgenommen, die sich aus Vertretern der LHH (FB Sport, Jugend, Schule, Senioren bzw. einer gemeinsamen Verwaltungsvertretung), des SSB, von Krankenkassen und kommerziellen Sportanbietern, Sport(fach)verbänden, Seniorenbeirat, AG Sport & Bewegung der Region Hannover sowie studentischen Vertretern zusammensetzt.

Ein solches Sport- & Bewegungsnetzwerk Hannover braucht einen Motor, der stetig in Bewegung ist und sich nachhaltig um die lokale Vernetzung kümmert. Dazu benötigt es eine Bündelung von Ressourcen bzw. zusätzliche Ressourcen personeller sowie finanzieller Art.“

Wichtig waren den Teilnehmenden in der Diskussion über ein eigenes Sport- & Bewegungsnetzwerk für Hannover folgende Punkte:

- Ziele und Aufgaben des Netzwerkes müssen klar formuliert und kommuniziert sein („mehr Bewegungsmöglichkeiten für alle Hannoveraner, egal mit welchen Voraussetzungen“; Ausgangspunkt/Basis dafür ist der organisierte Sport).
- Ein eigenes Sport- & Bewegungsnetzwerk kann als Anstoß für die weitere Sportentwicklung dienen.

- Das Netzwerk ist ein offenes System, das mit wechselnden Teilnehmern - je nach Interesse, Expertenwissen – arbeitet und in dem eine Vielfalt an Organisationen/Institutionen vertreten ist (nicht nur die, die sich augenscheinlich damit befassen).
- Ein eigenes Sportnetzwerk muss mit bereits vorhandenen Netzwerken und deren Koordinatoren (Stadtbezirksmanager, Jugendbildungs- sowie Jugendsportkoordinatoren, Kommunalen Seniorenservice, Beauftragte für Menschen mit Behinderung/Inklusion) zusammenarbeiten. Parallel-/Doppelstrukturen müssen vermieden werden (keine regelmäßigen Netzwerktreffen, stattdessen situative, bedarfsorientierte Zusammenkünfte).
- Die Verzahnung und der Austausch der Partner im Netzwerk stehen im Fokus, Weisungsbefugnisse existieren nicht.
- Das Ziel muss zunächst im Sozialraum/Quartier in Augenschein genommen werden, die Bewohner vor Ort sind einzubeziehen; es darf nicht von oben vorgegeben werden, was im Sozialraum umgesetzt werden soll.
- Sowohl ein eigenes Netzwerk als auch die Teilnahme an bestehenden Netzwerken erfordern professionelle Strukturen.
- Die hannoverschen Sportvereine sind in das Sport- & Bewegungsnetzwerk möglichst intensiv einzubeziehen (trotz ehrenamtlicher Strukturen), besonders die Vereine, die Kapazitäten haben und profitieren wollen.
- Anreize (z.B. monetärer Art) könnten die Beteiligung am Netzwerk fördern.
- Ein persönlicher Gewinn/Vorteil aller Netzwerkpartner ist notwendige Voraussetzung für einen Erfolg.

Das Sport- & Bewegungsnetzwerk hat daraufhin als strategisches Ziel II aus dem Bereich Kooperation und Vernetzung Eingang in den Sportentwicklungsplan gefunden: „Ein stadtweites Sport- & Bewegungsnetzwerk zur Koordination aller Aktivitäten mit Sport- und Bewegungsbezug ist eingerichtet.“ (S. 51), ohne dass dazu Mittel bereitgestellt wurden.

Im Rahmen einer **Arbeitstagung** im November 2016 wurde die Sportentwicklungsplanung mit seinen Zielen, Maßnahmen und Empfehlungen interessierten Sportvereinsvertreter vorgestellt. Diese hatten die Aufgabe aus jeder AG die wichtigsten Forderungen aus Vereinssicht zu benennen. Aus acht vorgeschlagenen Maßnahmen/Zielen (und zwei Ergänzungen durch die Teilnehmer) wurde das „Sport- & Bewegungsnetzwerk“ dabei mit 40 Punkten an die erste Stelle der Prioritätenskala gesetzt (34 Punkte für die Entwicklung eines abgestimmten Sportangebotes auf Stadtteilebene, 21 Punkte für die Öffnung für neue Kooperationsmodelle). Auch von Seiten der Vereine scheint es einen hohen Bedarf an Abstimmung und interdisziplinärer Koordination zu sportbezogenen Themen durch ein Sport- & Bewegungsnetzwerk zu geben.

Hauptaufgaben des Sport- und Bewegungsnetzwerkes bzw. eines „Moderators“/einer „Moderatorin“

➤ Die beantragte Personalstelle soll als **Dienstleister Ansprechpartner** für alle wichtigen Sportanbieter/Akteure im Sport bzw. mit Bewegungsbezug in Hannover sein. Ausgehend vom organisierten Sport soll die Stelle Organisationen und Institutionen unterstützen Informationen über Projekte, Veranstaltungen, Aktionen und Termine auszutauschen und für solche weitere Beteiligte hinzuzuziehen (im Sinne einer „**Informationsermittlung**“). Dazu werden bestehende Netzwerke/Netzwerkskoordinatoren (z.B. Stadtbezirksmanager, Jugendbildungskoordinatoren etc.) einbezogen. Eine Weisungsbefugnis gegenüber Fachbereichen oder Organisationen/Institutionen besteht nicht!

- Das Sport- & Bewegungsnetzwerk in Hannover soll dazu beitragen, dass **quartiersbezogen ausreichend zielgruppenspezifische Sportangebote** vorhanden sind. In Anlehnung an das Vorgehen im Rahmen der Stadtentwicklung („Mein Quartier 2030“) und nachdrücklich empfohlen wird ein quartiersbezogenes Vorgehen, um die Bedürfnisse der Menschen besser berücksichtigen zu können. Es ist hinreichend bekannt, dass Angebote gerade bei wichtigen Zielgruppen wie Kindern oder auch Senioren eher angenommen werden, wenn sie möglichst wohnortnah (im eigenen Quartier) durchgeführt werden. Hierzu sind u.a. auch variable Nutzungsmöglichkeiten von Quartierszentren und anderen Lokalitäten mitzudenken. Die Möglichkeiten sportlich aktiv zu sein bzw. werden zu können bestimmen in jedem Fall auch in hohem Maße die Lebensqualität in einem Stadtteil/Quartier mit.
- Ein Moderator eines Sport- & Bewegungsnetzwerkes in Hannover hat überdies die Aufgabe der **Vertretung des Sports in diversen Gremien**. Da der organisierte Sport (Vereine etc.) ehrenamtlich geführt und verwaltet wird, können viele Termine in bestehenden Netzwerken und Gremien nicht wahrgenommen werden, was zum Fehlen von Sportvereinen bei Veranstaltungen führen kann, was Kooperationen/Projekte sowie Bewegungsmöglichkeiten verhindert. Ein Moderator könnte den (organisierten) Sport als Ansprech- und Kooperationspartner in Gremien und anderen Netzwerken präsent halten und umgekehrt Impulse aus diesen Gremien in die Vereine tragen.
- Insgesamt würde durch ein Sport- & Bewegungsnetzwerk die **Aufmerksamkeit** für den Sport in der gesamten Stadt (bei Bürgern, in Politik und Verwaltung) steigen (im Sinne von „Öffentlichkeitsarbeit“) und die Sportentwicklung weiter vorangetrieben werden, allgemein aber auch im Speziellen für die Menschen, die leicht übersehen werden wie z.B. Menschen mit Handicap etc. Es kann auch das Aufgreifen von gesellschaftlichen wie auch sportlichen Entwicklungen unterstützen.
- Alle guten Ideen enden jedoch im Nichts, wenn niemand da ist, der die Ideen auch in die Umsetzung bringt. Da der Sport wie auch andere Bereiche unserer Gesellschaft mit einer teilweise abnehmenden bzw. sich verändernden Bereitschaft zum freiwilligen Einsatz zu kämpfen haben, kommt der **Engagementförderung** eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung zahlreicher Angebote zu. Das Sport- & Bewegungsnetzwerk kann hierbei Menschen für den Sport (für aktive Sportausübung wie auch die Übernahme von Ämtern und Aufgaben) gewinnen. Weitere **Unterstützungsstrukturen** für Kooperationen und Vernetzung können entwickelt werden.
- Hilfreich bei der Suche nach Angeboten oder Kooperationspartnern ist in diesem Zusammenhang eine Auflistung aller Sport- und Bewegungsangebote in Hannover in einer Suchmaschine. In Anlehnung an das **Sportmodul** des SSB (Suchmaschine für Sportangebote von Sportvereinen in Hannover) könnten Angebote z.B. nach Zielgruppe (Kleinkind, Jugendliche, Familie, Senioren etc.), Anbieter (Jugendzentrum, Kulturtreff, vhs, Seniorenheim etc.), Stadtteil bzw. Trainingslokalität gefiltert werden. Ein solches Instrument bietet nicht nur Möglichkeiten für Bürger auf der Suche nach einem passenden Sportangebot in der Nähe, sondern ist auch für die Fachbereiche, die Koordinierungsstelle für Geflüchtete etc. eine Bereicherung, wenn sie fortlaufend auf dem neusten Stand gehalten wird.
- **Weitere Aufgabenbereiche**, die jedoch nicht alle bzw. gleichrangig im Rahmen einer zu besetzenden Stelle abgearbeitet werden können, betreffen:
 - die Entwicklung neuer Sportformen und Sportangebote unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten und Rahmenbedingungen,
 - die Anbahnung neuer Kooperationen innerhalb des Sport (z.B. Sportverein-Sportverein) sowie darüber hinaus (Sportverein-Jugendzentrum oder Sportverein-Krankenkasse-Schule),

- die Intensivierung/Steigerung von Kooperationen von Sportvereinen mit Ganztagschulen (im Nachmittagsprogramm oder bei Ferienbetreuung),
- ein Vereinsmonitoring im Sinne einer zielorientierter Aufarbeitung und Auswertung von vereinsinternen und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen (Zahlen zur Bestands-/Mitgliederentwicklung, Untersuchungen/Befragung etc.) und Ableitung von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung von Vereinen,
- die Informationsbeschaffung/-bereitstellung von Fördermöglichkeiten für unterschiedliche Zwecke/Zielgruppen,
- einen effektiven Materialeinsatz (von Sport- und Spielgeräten, Equipment etc.),
- den möglichst ressourcenschonenden Einsatz von Personal (Hauptamt vs. Ehrenamt; Förderung hauptamtlicher Strukturen im organisierten Sport) bzw. Gewinnung (und Finanzierung und Qualifizierung) weiterer Arbeitskräfte/Professionen für den Sport (z.B. Sozialarbeiter),
- die Initiierung von Vorträge/Veranstaltungen zu aktuellen/interessanten Themen.

Diese Auflistung erhebt weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch auf einen Zwang zur Bearbeitung aller Aufgabenbereiche durch die Personalstelle des Sport- & Bewegungsnetzwerkes Hannover. Vielmehr können die Aufgaben optional, je nach situativer Erfordernis aufgegriffen werden. Außerdem muss davon ausgegangen werden, dass - im Rahmen der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit - von zunächst einem Stadtbezirk ausgehend eine Ausweitung eines Sport- & Bewegungsnetzwerkes auf weitere Stadtbezirke erst im Zeitverlauf erfolgen wird.

Verortung der Netzwerkstelle beim Stadtsporthund (Ausgangslage)

Ausgehend von den Formulierungen der Arbeitsgruppe und der ausdrücklichen Bestätigung durch das Voting der Vereinsvertreter hat der SSB Hannover den im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018 eingereichten Antrag vom 8.12.2016 formuliert, in dem eine Personalstelle zum Aufbau und Betrieb eines stadtweiten Sport- & Bewegungsnetzwerkes beantragt wird.

Die Stelle soll in der Geschäftsstelle des SSB Hannover verortet sein. Dort liegen bereits langjährige Kompetenzen mit Netzwerkarbeit im Rahmen des JugendSportNetzwerkes vor. Da Netzwerkarbeit erfahrungsgemäß eine zeitintensive Tätigkeit ist, verbunden mit vielen Vor-Ort-Terminen (in den Sozialräumen/Quartieren) kann die Tätigkeit nicht vom bisher angestellten Personal übernommen werden. Die Infrastruktur der Geschäftsstelle steht jedoch zur Verfügung, so dass in engem Austausch mit dem vorhandenen Personal vielfältige bereits bestehende Kontakte genutzt werden können. Neben den Kontakten ist auch die Expertise der Mitarbeiter (z.B. aus den Handlungsfeldern Bildung oder Vereinsentwicklung) ein wichtiger Faktor für die Angliederung der Stelle an den SSB. Als Ansprechpartner für die hannoverschen Sportvereine bieten sich zugleich sowohl gute Möglichkeiten Ergebnisse aus dem Netzwerk an die Vereine (flächendeckend oder gezielt) weiterzuleiten (durch entsprechende Veranstaltungen, Fortbildungen, Vereinsberatungen, Broschüre „Hannover Sport“ etc.) als auch umgekehrt Anregungen aus den Vereinen im Netzwerk aufzugreifen und zu vertiefen. Auch außerhalb des organisierten Sports ist der SSB in der Stadt Hannover gut vernetzt und es existieren Kooperationen mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern wie z.B. Ganztagschulen.

Der SSB Hannover reicht dieses Konzept zum Sport- & Bewegungsnetzwerk für Hannover als Ergänzung und zur Bekräftigung des Antrags vom 8.12.2016 ein.

Anhang:

Abstimmungsergebnis bei der Arbeitstagung mit Sportvereinen am 17.11.2016

AG Kooperation und Vernetzung:

- 1) Einrichtung eines stadtweiten Sport- & Bewegungsnetzwerkes
(mit einem Koordinator, zur fachbereichs- & anbieterübergreifenden
Abstimmung für Sport und Bewegung in Hannover) (40 Pkt.)
- 2) Entwicklung eines abgestimmten Sportangebotes auf Stadtteilebene
(u.a. generationsübergreifender Sport, Familiensport, Gesundheitssport) (34 Pkt.)
- 3) Öffnung für neue Kooperationsmodelle (zur Schonung personeller
und finanzieller Ressourcen) (21 Pkt.)
- 4) Qualifizierung von Funktionären und Übungsleitenden (durch an
aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen angepasste (Qualifix-)Seminare) (21 Pkt.)
- 5) Workshops zum Erfahrungsaustausch (vereinsübergreifend) (18 Pkt.)
- 6) Ausbau des Beratungssystems des SSB (Fachberatungen,
Prozessberatung, Vereinsquickcheck etc.) (9 Pkt.)
- 7) Unterstützung bei finanziellen Schwierigkeiten (9 Pkt.)
- 8) Aufbau und Festigung von Netzwerken auf Bezirksebene (7 Pkt.)
- 9) Personelle Unterstützungen für Projekte (6 Pkt.)
- 10) Aufgreifen aktueller gesellschaftlicher Themen (u.a. Integration,
Inklusion, demographischer Wandel) (2 Pkt.)

Gesamt: 167 Pkt.